

# Projektehaus Braunschweig Newsletter

## Nr. 1 - Februar 2008



### **Was bisher geschah:**

Im Dezember 2006 hatten auf dem Jugendumweltkongress (Jukss) einige Menschen aus dem Umfeld der Ökologiebewegung die verrückte Idee, ein Hausprojekt nach dem Vorbild der „Offenen Häuser“ zu starten. Die Anforderungen waren zunächst eher vage:

- Einwohnerzahl der Stadt zwischen 100.000 und 500.000
- Bundesland Niedersachsen, NRW, Thüringen oder Sachsen
- gute Verkehrsanbindung zum Trampen

Seit dem wächst das Konzept des Projektehauses, wesentliche Elemente sind die ökologische Ausrichtung, Prinzip der Offenheit, Gleichberechtigung aller Aktiver, die Integration benachteiligter Menschen (insbesondere Barrierefreiheit) und der nicht kommerzielle Charakter.

Wir wollen Schranken, die zwischen Personen unterschiedlichen sozialen Status und finanzieller Möglichkeiten bestehen, zumindest partiell beseitigen. Einige Projekte sollen sein:

- „Offenes Büro“
- die Medienplattform
- der Seminarhausbetrieb
- eine Bibliothek
- ein Archiv
- eine Kleinkunstbühne einschließlich selbst organisiertem Stadtteilkino
- Werkstätten
- Ökogarten (Permakultur)
- Mitmach-Gastronomie.

Dazu unternahm die Anfangsgruppe eine Fahrradtour durch Niedersachsen mit der Absicht, in mehreren Städten nach Häusern zu suchen. Doch dazu kam es gar nicht, denn diese Gruppe wurden bereits in Braunschweig fündig – am Pippelweg 69.

Im Sommer 2007 nahmen wir Verhandlungen mit der Stadt auf, deren Beteiligte von Anfang an sehr begeistert von dem Projekt waren. Das Haus am Pippelweg steht seit einigen Jahren leer und verfällt mit zunehmender Geschwindigkeit, während die Stadt vergeblich nach Käufern sucht.

Über den Verein Löwenzahn e.V. wurde der Stadt ein Kaufangebot über 100.000 € unterbreitet, das zwar weit unter dem Wert des Grundstücks liegt, jedoch den Stadtteil „Westliches Ringgebiet“ bei Erfolg sozial und kulturell stark aufwerten würde. Verschiedene SachbearbeiterInnen sind von dem Projekt extrem angetan und stehen in den Startlöchern.

### **Zukunftswerkstatt vom 18. bis 20. Januar**

Am 18. bis 20. Januar im Grotrian (Unigelände) sollten auf der Basis der Methode „Zukunftswerkstatt“ von Jung die Ideen zur Umsetzung des Projektehauses konkretisiert werden. Ausgehend von der Kritik an aktuellen Zuständen wurde über eine Utopiephase die Verwirklichung vorbereitet. Leider nahmen sich nicht alle der ca. 20 Interessierten das ganze Wochenende Zeit, um eigene Ideen einzubringen. Dennoch gibt es einige konkrete Absprachen zur Planung der baulichen Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit.

- Energie (Wärme, Strom) soll möglichst weitgehend „vor Ort“ und auf umweltschonende Weise erzeugt werden. Die Heizung soll von Solarenergie und Erdwärme gespeist werden, alternativ wäre ein Blockkraftwerk denkbar. Die Kompressoren der dazu nötigen Wärmepumpen könnten von Windkraft angetrieben werden, die als Druckluft gespeichert und verwendet wird. So wäre der Umweg über elektrische Energie (schlecht zu speichern) überflüssig.
- Die Aussenisolierung des Hauses soll mit Strohballen und Lehm realisiert werden.
- Im Sommer wird es über einen mehrmonatigen Zeitraum international angelegte Bautreffen geben. Dazu sollen noch Kontakte zu Fachleuten und Menschen mit Bauerfahrungen geknüpft werden.
- Verschiedene Kooperationen mit Braunschweiger Firmen aus dem Ökologiebereich (Isolation, Solar, Wind,

- Erdwärme) sind angedacht.
- Ab 28. Februar zweiwöchentlich lokale Treffen in Braunschweig für weiter Absprachen und Einblicke geben. Diese dienen vorrangig zur Informierung und sollen keinen Plenums-Charakter haben. Der Ort dieses Treffens steht noch nicht fest, es wird aber in Braunschweig sein.
  - Darüber hinaus wird es weitere Projektvorstellungen bei verschiedenen Braunschweiger Gruppen, sowie Gremien der Stadt geben.
  - Mit dem Liegenschaftsamt wurde eine ständige Besichtigungsmöglichkeit vereinbart, Interessierte sind herzlichst eingeladen (Kontakt s.u.).
  - Ein Flugblatt mit einer konkreten Projekt(haus)-Selbstdarstellung wird vorbereitet.
  - Es soll Newsletter geben, die über den Verlauf des Projektes informieren.
  - Es soll eine kleine „Visitenkarten“-Homepage zum Haus geben.

## Wie geht's weiter?

- Du hast Interesse? Komm am 13. Februar ins „Mehrgenerationenhaus“ (MGH) in der Hugo-Luther-Straße und bring deine Ideen mit.
- Dein Projekt schlummert noch? Bring Dich ein, je früher desto besser! (Noch sind nicht alle Räume verplant)
- Deine Firma hat Material übrig oder in Deinem Haus werden grade die Fenster getauscht, dein Nachbar entrümpelt seinen Keller? Denk an uns.
- Du kennst Dich mit Umwelttechnik aus oder willst Dich damit beschäftigen? Sprich uns an. Vielleicht machst Du demnächst bei uns Dein FÖJ.
- Du bist auf Wanderschaft? Mach doch im Sommer auch mal bei uns Station.
- Darüber hinaus freuen uns natürlich auch über Menschen, die uns Geld zur Verfügung stellen (leihen, schenken, bürden, o.ä.).

## Lokaler Kontakt in Braunschweig:

Frank Thiem  
0531-28179-20 (9:00 – 17:00)  
0163-9620102  
[f.thiem@gmx.net](mailto:f.thiem@gmx.net)

## Herausgeberin:

Löwenzahn e.V.  
Ökologische Projekthausinitiative  
Klosterbergstraße 25  
39104 Magdeburg  
[mail@projekthaus-loewenzahn.org](mailto:mail@projekthaus-loewenzahn.org)  
[www.projekthaus-loewenzahn.org](http://www.projekthaus-loewenzahn.org)